

ZEITSCHRIFT**DES VEREINS DER NATUR-
BEOBACHTER UND SAMMLER****JAHRGANG 1****MÄRZ 25****NR. 31**

Eigenthümer, Herausgeber und Verleger, Drucker:
Verein der Naturbeobachter & Sammler Wien XII.,
Zuschriften in Vereinsangelegenheiten sind an
den Obmann: Julius Tupy XII., Wolfganggasse 11,
wissenschaftliche Beiträge an den Schriftleiter
A. Berlach XVII., Hernalserhauptstr. 158 zu richt.
Vereinssitzungen ab 1. April 1925 jeden Freitag
Abends um 7 Uhr.

Studien über *Zygaenidae* T.
(*Anthrocera* Scop.)

Vorarbeiten zu einer Monographie dieser
Lepidopteren Gattung

von Franz Kölsch.

Die weitgehende Reduktion des Radialader-
systems und die Verbindung der Vorder- mit den
Hinterflügeln mittels Haftborste (fremulum) zeigt
uns, dass wir es hier mit einer Lepidopterengat-
tung zu tun haben, die auf ein respektables gene-
alogisches Alter zurückblicken kann. Es wurden
auch Zygaenenarten schon im Unterpliocän von Aix
und Kopál gefunden, die uns beweisen, dass unsere
heutigen Zygaenen ihre Ursprünglichkeit bis zur
Jetztzeit bewahrt haben und sich in grosser Ma-
nigfaltigkeit der Arten entwickelten und weiter-
verbreiteten. Allerdings ist ihre Heimat der son-
nige Süden, der ja bei allen Schmetterlingen die
schönsten und interessantesten Formen zeitigt und
gerade die Gruppe der Zygaenen wurde von der Na-
tur am reichlichsten bedacht, nicht nur in Hin-
sicht auf die Farbenschönheit, die allerdings für
jene Aesthetiker unter den Tieren, deren Schön-
heitssinn durch den Magen geht, nur eine Warnung

22. Mai 1925

sein soll, von dem Vertilgen der eine scharfe Körperausdünstung aufweisenden Zygaenen bei sonstigem Selbstschaden abzulassen, sondern auch in anderer Weise zeichnet sich die Gruppe aus.

Die Eier der Zygaenen gehören der Flachform an und haben eine dünne farb- und strukturlose Schale.

Die Raupe ist kurz und dick, am Rücken stark gewölbt, mit kleinem einziehbarem Kopf und kurzen, auf der Sohle nur eine einfache Hackenreihe tragenden Bauchbeinen. Die Behaarung ist kurz und fein. Die Raupen leben, zum Teil mildernd, besonders an Papilionaceen. Sie überwintern im jungen Wachstum und verwandeln sich im nächsten Jahre in ein dichtes, zuweilen pergamentartiges, hellem Gespinnste, welches zumeist an der Futterpflanze angelegt wird.

Die Puppen gehören dem inkompletten Typus an, d. h. sie bleiben weich und dünnhäutig mit abstehenden, wenig mit einander verklebten Scheiden der Flügel, des Rüssels und der Beine und frei beweglich. Hinterleibssegmente 3 - 7. -

Die Falter in ruhender Stellung an Blütenköpfen von Disteln u. a. immer mit dachförmig gefalteten Flügeln und vorgestreckten Fühlern, fliegen nur aufgeschreckt in schwirrendem Fluge von Blüte zu Blüte.

Trotz mancher für den Sammler und Forscher sehr interessanter Momente im Leben und in der Geschichte dieser Schmetterlingsgruppe erfreuen sich die Zygaeniden in Sammlerkreisen keiner besonderen Gunst, was wohl dadurch erklärt werden könnte, dass in den meisten dem grösseren Entomologen-Publikum zugänglichen Bestimmungswerken diese Gruppe ausserst stiefmütterlich behandelt wird.

Um nun der Zygaenengruppe neue Freunde zuzuführen, wollen wir in zwangloser Reihe in dieser Zeitschrift vorerst unsere einheimischen Zygaenen mit ihren verschiedenen Formen beschreiben bzw. soweit notwendig abbilden. -

Fortsetzung folgt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Vereines der Naturbeobachter und Sammler](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [1_11](#)

Autor(en)/Author(s): Kölsch Franz

Artikel/Article: [Studien über Zygaenidae T. \(Anthrocera Scop.\) 17-18](#)